

Haus sanieren lohnt sich – Energieberater sagt, was sinnvoll ist und wie das geht

Die Energiepreise sind nicht gerade niedriger geworden, umso mehr lohnt sich also für Hauseigentümer eine energiesparende Gebäudesanierung. Welche Maßnahmen sich in welchen Zeiträumen rentieren, wie die Sanierungsmaßnahmen fachgerecht durchgeführt werden und wie am besten vorgegangen werden soll, dazu kann Energieberater Bernd Ellger Auskunft geben.

Am Donnerstag, den 5. August 2010, von 14 bis 20 Uhr können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger in kostenlosen, halbstündigen Gesprächen über energetische Sanierungsmaßnahmen für Gebäude und mögliche Förderungen dafür informieren. Die persönlichen Beratungsgespräche finden beim Umweltamt in der Eickhoffstraße 33 statt. Hierfür ist eine telefonische Voranmeldung unter Tel. 0163-8184270 erforderlich.

Sanierungsmaßnahmen wie die Dämmung von Dach und Wänden oder das Erneuern der Heizungsanlage senken den Energieverbrauch und die damit verbundenen Kosten erheblich. Dazu kommt noch der erhöhte Wohnkomfort. Außerdem verschafft die Sanierung dem Eigentümer langfristig mehr finanzielle Freiheit und steigert auch noch den Marktwert des Gebäudes, denn der Faktor energetische Qualität wird immer mehr zu einem wichtigen Kriterium für Käufer und Mieter.

Beispielsweise verbraucht ein durchschnittliches, unsaniertes Einfamilienhaus aus dem Jahr 1970 mit einer Wohnfläche von ca. 150 Quadratmetern um die 4.500 Liter Heizöl für die Raumheizung und Warmwassererzeugung. Eine gute Dämmung der obersten Geschossdecke, der Kellerdecke und der Rohrleitungen kann etwa 20 Prozent der benötigten Energie einsparen und die Investition dafür rechnet nach ca. 10 Jahren. Eine neue Heizungsanlage mit Brennwerttechnik und Solarwärmeanlage spart etwa 35 Prozent Energie. Auch diese Investition rechnet sich nach ungefähr 10 Jahren, ein überschaubarer Zeitraum.

Informationen zu den Kriterien des städtischen Altbauförderprogramms, bei dem nur noch dieses Jahr Fördermittel zur Verfügung stehen, sind im Internet unter www.klimaschutz.quetersloh.de zu finden. Auf dieser Internetseite sind noch viele weitere Energiesparhinweise sowie auch der städtische Ratgeberfinder hinterlegt. Dem Energiespar-Ratgeber sind beispielsweise Angaben zu Förderprogrammen, aber auch zu Heizkosten im Alt- und Neubau, zum Thema Kühlung oder zu Pumpen zu entnehmen.